

• ZAUBERWERK

Abonnieren Sie unseren Newsletter

• Rückblick:
ENTE, TOD & TULPE:
gut besuchte
Vorstellungen

• Vorschau:
DIE LUST AM SCHEITERN:
Wiederaufnahme in der
Roten Fabrik

• Aktuell:
DISABLED THEATER:
Mit Jérôme Bel auf
Europa-Tournee

Nr.
33

**DAS MAGAZIN
DES THEATER HORA
ZÜRIWERK**

APRIL 2012

Liebe Hora-Freundinnen und-Freunde



Eben haben wir noch die Champagnergläser erklingen lassen und schon sind wir Mitten im Jahr. Der Frühling hat kräftig auf die Farbtube gedrückt, wir geniessen die wärmeren Temperaturen. Vergessen sind die Schneeberge und gefrorenen Seeflächen.

Bereits Mitte März fand die Wiederaufnahme von «ENTE, TOD & TULPE» statt. Nachdem in der Vergangenheit eine beunruhigende Tendenz mit sinkenden Zuschauerzahlen beobachtet wurde, sind wir über den Publikumszulauf zu diesem eher leisen, humorvollen und nachdenklichem Stück sehr erfreut. Freuen können wir uns auch über das Interesse der Schulen!

Mit Riesenschritten nähern wir uns dem Start der Europa-Tournee von «DISABLED THEATER», die Vorpremiere findet anfangs Mai in Bern statt, gleich danach geht's in die Belgische Hauptstadt: Am 10. Mai wird am KUNSTENFESTIVALDES-ARTS die Weltpremiere sein. Wir werden gespannt verfolgen, was die Medien daraus machen. Wie wird die Stückbesprechung ausfallen? Wird nun in den Feuilletonblättern über das Theater HORA berichtet? Auf der Homepage www.hora.ch aktualisieren wir laufend die Auf führungsdaten, daneben werden wir einen Blog aufschalten, auf dem Sie erfahren können, wo wir gerade sind, wie es uns geht und was uns gerade so beschäftigt!

Es lohnt sich unseren Newsletter zu abonnieren, so werden wir Sie informieren können, sobald es losgeht.

Auf Anfang dieses Jahres haben wir eine wichtige Umstellung in unserem Theaterbetrieb vorgenommen. All unsere SchauspielerInnen sind nun zu 100% bei uns angestellt. Diese Veränderung ermöglicht den SchauspielerInnen ihre besonderen Fähigkeiten ausschliesslich für die Bühnenkunst einzusetzen. In der Organisation unseres Theaters bringt diese Veränderung eine grössere Sicherheit in der Planbarkeit von Projekten.

Wir nähern uns immer mehr den herrschenden Begebenheiten eines Theaterhauses, und das ist richtig so! In diesem Zusammenhang ist der Ausdruck «Normalisierungsprinzip» keine unbedeutende Worthülse mehr. Und seit der letzten Ausgabe von OKKUPATION! kristallisiert sich zwischen dem Theater HORA und dem Fabriktheater (der Roten Fabrik) eine nähere Zusammenarbeit heraus. Wir werden in der zweiten Jahreshälfte HORA-Produktionen im Fabriktheater zeigen. Weitere gemeinsame Projekte befinden sich im Köcher...

Einen schönen Frühling
wünscht Ihnen
Giancarlo Marinucci

Und nicht vergessen:
26. bis 28. Mai zeigen wir wieder
den «FAUST 1 & 2» im Casino-Saal.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AGENDA BISHERBST 2012



BESUCHEN SIE THEATER
HORA AUF FOLGENDEN
SOCIAL MEDIA PLATTFORMEN:

facebook

www.facebook.com/TheaterHORA

YouTube

www.youtube.com/TheaterHORA

myspace

myspace.com/thehoraband

DISABLED THEATER

AB MAI 2012 AUF EUROPA-TOURNEE

VORPREMIEREN

Sa	5. Mai	20.00 Uhr	Bern	Festival Auawirleben
So	6. Mai	18.00 Uhr	Bern	Festival Auawirleben (mit Publikumsgespräch)

Zeiten siehe Homepage: www.auawirleben.ch

WELTPREMIERE

Do	10. Mai	20.30 Uhr	Brüssel	Kunstenfestivaldesarts
Fr	11. Mai	20.30 Uhr	Brüssel	Kunstenfestivaldesarts
Sa	12. Mai	18.00 Uhr	Brüssel	Kunstenfestivaldesarts

Zeiten siehe Homepage: www.kfwa.be

Mo	9. Juli	Festival d'Avignon
Di	10. Juli	Festival d'Avignon
Do	12. Juli	Festival d'Avignon
Fr	13. Juli	Festival d'Avignon

Zeiten siehe Homepage: www.festival-avignon.com

Mi	29. Aug.	Theaterspektakel Zürich
Do	30. Aug.	Theaterspektakel Zürich
Fr	31. Aug.	Theaterspektakel Zürich
Sa	1. Sept.	Theaterspektakel Zürich

DISABLED THEATER AM ZÜRCHER THEATERSPEKTAKEL 2012
www.theaterspektakel.ch

FAUST 1 & 2 MIT HORA'BAND IM 2012

Do	24. Mai	20.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl
Fr	25. Mai	14.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl (Schulvorstellung)
Sa	26. Mai	18.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl

KONZERTE HORA'BAND

So	12. Mai	18.00 Uhr	Kulturpunkt, Bern
So	24. Juni	21.00 Uhr	Zürcher Restspiele, Rote Fabrik
So	12. Aug.	?? Uhr	Evergrinfest, Meiringen (www.evergrinfest.ch)

Kontakt: Roli Strobel, roli.s@gmx.ch, www.myspace.com/thehoraband

PRINZESSIN & PRINZESSIN

NACH LINDA DE HAAN & STERN NIJLAND

Aufführung der TheaterWerkstatt 2011/12 unter der Regie von Urs Beeler

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE

Sa	7. Juli 2012	14.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl (Tickets nur auf Anmeldung)
----	--------------	-----------	--

PREMIÈRE

Sa	14. Juli 2012	14.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl (Tickets nur auf Anmeldung)
----	---------------	-----------	--

«ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN.»

DIES MUSS MOGLI IM DSCHUNGEL LERNEN

Theater-Workshop
mit Michael Elber, Künstlerischer Leiter Theater HORA.
Inszeniert wird das Dschungelbuch frei nach R. Kipling.

Zeitraum 21. Juli bis 3. August 2012

WIEDERAUFNAHME

DIE LUST AM SCHEITERN

Herbst/Winter 2012/13 in der Fabriktheater Rote Fabrik, Zürich
www.rotfabrik.ch

AUSSERDEM

→ Definitive Daten zu allen Aufführungen und weitere Informationen
unter www.hora.ch; siehe Spielplan und über den HORA-Newsletter

TRAGEN AUCH SIE ZUM ERFOLG BEI
UND WERDEN SIE MITGLIED BEIM VEREIN
THEATER HORA

Unsere Projekte leben von Ihren Spenden und Mitgliederbeiträgen!
Dafür gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank!
Kontakt: Conny Marinucci im HORA Sekretariat
(Tel. 044 405 71 40, verein@hora.ch) oder an Simon Heller, Präsident
Verein Theater HORA (simon.heller@gmail.com).

Für den Mitgliederbeitrag (CHF 100.00 pro Kalender-
jahr) oder eine Spende, können Sie den beiliegenden
Einzahlungsschein verwenden oder direkt auf das
PC- oder CS-Konto einzahlen.
Wir danken Ihnen für die Unterstützung!

Verein Theater HORA

8040 Zürich
PC 80 – 54072 -7
IBAN: CH61 0900 0000 8005 4072 7
Verein Theater HORA
8040 Zürich
Credit Suisse, 8070 Zürich
IBAN: CH84 0483 5034 4491 0000 0

Mitgliederversammlung Verein Theater HORA
Die Mitgliederversammlung des Vereins Theater
HORA findet am **15. Juni 2012** von 19 bis ca. 20 Uhr
(mit anschliessendem Apéro) in den Räumlich-
keiten des Zuriwerks (Baslerstrasse 30 in Zürich)
statt. Neben den statutarischen Traktanden und
einem Rückblick auf 2011 erhalten die Teilneh-
menden einen Einblick in die aktuellen Projekte.

**Besonderen Dank gilt folgenden Personen und
Organisationen (Spenden ab CHF 500.—)**

K. Brem / T. Schwarzbach / E. Alig-Schuster /
E. Schmidt-Marty / Kollekte V. Lehmann /
E. Eigenmann, M. Leuenberger / E. Waldmann
Gschwend / Pro Familia Glarus / Verein Kath.
Behindertenseelsorge Kanton Zürich / HOLDIT /
Kath. Kirchenstiftung St. Anton / Stiftung Dr. Valentin
Malamoud / Blofeld Communication GmbH

**Herzlichen Dank für die Unterstützungsbeiträge
zur Ausbildung**
Ernst Göhner Stiftung / Verein Theater HORA /
Vontobel-Stiftung / Stiftung Denk an mich /
MBF Foundation

**Herzlichen Dank für die Unterstützungsbeiträge
an die Produktion ENTE, TOD & TULPE**
Stiftung Denk an mich / Hamasil Stiftung / Zürcher
Kantonalbank / Alexis Viktor Thalberg-Stiftung /
Giuseppe Kaiser-Stiftung / Martha Bock Stiftung

**Herzlichen Dank für die Unterstützungsbeiträge an
die Produktion DISABLED THEATER**
Stadt Zürich Kultur / Fachstelle Kultur Kanton Zürich/
Ernst Göhner Stiftung / Stiftung Denk an mich

Stand März 2012

DANKE

DANKE

DANKE

DANKE

DANKE

DANKE



ZAUBERWERK KOLUMNE

von Ricco Bonfranchi

WIE IST DAS EIGENTLICH MIT ...

den Bezeichnungen? Wir alle kennen den Begriff der Geistigen Behinderung und meinen auch zu verstehen, was er bedeutet. Dieser Begriff ist aber immer wieder in Zweifel gezogen worden, weil seine Nähe zum Geist nicht verstanden worden ist. Was bedeutet Geist? In einem religiösen Sinn könnte man es noch verstehen, aber will man es so auch akzeptieren. Wohl eher nicht. In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts hat es Leute gegeben, die wollten den Begriff 'Geistige Behinderung' durch die Begrifflichkeit 'kognitives Anderssein' ersetzen. Das konnte sich aber nicht durchsetzen. In den 80er sprachen wir von lernschwächeren Menschen. In den 90er Jahren, der Begriff der geistigen Behinderung lebte immer noch, kam dann die Einsicht, dass wir nicht mehr von Geistig Behinderten sprechen sollten, sondern von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die political correctness begann sich durchzusetzen. Es sind Menschen, die z. B. eben rote Haare haben,

oder grosse Füsse oder eben eine geistige Behinderung. Aber in erster Linie sind es Menschen. Heute ist zu beobachten, dass in der sozialpädagogischen Szene wieder von kognitiver Beeinträchtigung die Rede ist. Ob sich dieser Begriff durchsetzen wird? Ich weiss es nicht. Es bleibt schwierig und ist insbesondere bei Menschen mit geistiger Behinderung besonders schwierig. Wenn jemand blind ist, ist er blind oder sehbehindert. Aber wenn die Behinderung sich auf die Denkfunktionen (eben: Kognitionen) beziehen, wird es schwierig(er). Im neuen Stück des Theaters Hora wird ja die Behinderung auf einer sehr persönlichen Ebene thematisiert. Ach ja, beim Theater HORA spricht man von Schauspielern. Das aber wiederum gibt nur Sinn, wenn man weiss, wer oder was das Theater HORA ist.

Ricco Bonfranchi

DISABLED THEATER

Laufend werden die Aufführungsdaten unserer Tournee veröffentlicht. Aus Rücksicht auf unsere Koproduktionspartner können nicht gleich alle Daten publiziert werden. Wir bitten Sie regelmässig unseren Spielplan zu konsultieren oder abonnieren Sie unseren Newsletter!

Wie es zu der neusten Produktion DISABLED THEATER kam und was dahinter steckt aus Sicht des Dramaturgen Marcel Bugiel

Mit Arbeiten wie Shirtology (1997), The Last Performance (1998) oder The show must go on (2001) hat der Choreograf Jérôme Bel Theatergeschichte geschrieben. Von Anfang an hat er sich dabei für ein Theater interessiert, in dem es nicht mehr darum geht, etwas anderes darzustellen als das, was ohnehin auf der Bühne ist und stattfindet. Die Konventionen von Theateraufführungen werden bei ihm immer wieder deutlich gemacht, hinterfragt, unterwandert und zum Teil des Spiels. Jérôme Bels Theaterarbeiten sind gewissermassen philosophisch: sie laden nicht nur zum genauen Hinsehen, sondern auch zum Mitdenken ein. Sucht man zum Beispiel in seinen frühen Choreografien vergeblich nach virtuoson Tanzeinlagen, dann deshalb, weil Bel eben genau dieses Streben nach Perfektion im Tanz in Frage stellen will. Dass er stattdessen Vorschläge macht, wie man den Tanz (bzw. unsere Auffassung davon) «demokratisieren» könnte, ist ein ästhetisches und ein politisches Statement zugleich. Bewegungen, die man sich mit Interesse ansieht (was in seinen Augen das Wesentliche im Theater ist), sind für Bel nicht zwangsläufig Bewegungen von Profitänzern. Und so standen bei ihm schon immer neben professionellen auch Amateur-Darsteller auf der Bühne. Wie überhaupt die Individualität und die Subjektivität der jeweiligen

Performer für ihn das eigentliche Thema des Stücks sind, zumindest aber der Ausgangspunkt, von dem aus das jeweilige Thema erkundet wird.

Nachdem Bel in den letzten Jahren mit exponierten und ausgesprochen virtuoson Vertretern der Tanzkunst gearbeitet hatte, präsentiert er in Disabled Theater (2012) nun die Schauspieler von Theater HORA. Im Gegensatz zu den Künstlerpersönlichkeiten der vorangegangenen Arbeiten gehören diese durch ihre Behinderung zu einer sozialen Gruppe, die von der Teilhabe am öffentlichen Leben immer noch so gut wie ausgeschlossen ist. Bel möchte sein Publikum, das in der Regel mit Behinderung nichts zu tun zu haben glaubt, mit ihrer besonderen Körperlichkeit, Sensibilität und Emotionalität konfrontieren. Er möchte den Zuschauern vermitteln, was er selbst erlebt hatte, als er im Rahmen des Theaterfestivals OKKUPATION! zum ersten Mal drei Stunden mit ihnen verbrachte. Die Dramaturgie des Abends lehnt sich daher stark an die dieser ersten Begegnung an – als Bel den HORA-Schauspielern eine Reihe von Aufgaben stellte und staunend erlebte, was diese daraus machten. Denn durch die besondere Art, in der sie mit dem Medium Theater umgehen, tauchten viele der Fragen, die sich wie ein roter Faden durch sein bisheriges Werk ziehen, noch einmal auf ganz neue Weise auf. Von daher ist der Titel – Disabled Theater (auf Deutsch «behindertes Theater») – bei weitem nicht nur eine Beschreibung des Theater HORA, sondern auch, und vielleicht vor allem, seines eigenen.



DISABLED THEATER

ENTE, TOD & TULPE

Wolf Erlburchs philosophisches Märchen und poetischer Diskurs über Freundschaft, Abschiednehmen und Tod kennt keine vorgefertigten Weisheiten, sondern nur Denkanstösse. Dasselbe Ziel verfolgt die Inszenierung durch das Theater HORA.

Die Vorstellungen waren gut besucht. Am Sonntag fand in Zusammenarbeit mit der Paulus Akademie Zürich erstmals eine interessante Podiumsdiskussion zum Thema «Mit dem Sterben leben», statt. Die Rückmeldungen auf die Arbeit, was Geschichte, Spiel, Inszenierung und Ausstattung betrifft, waren begeisternd.

Die ZuschauerInnen äusserten sich begeistert:

«Ich war gefesselt von dieser langsamen Geschichte, Entschleunigung pur.»

«Diese Direktheit und Emotionalität im Spiel schaffen nur Menschen mit Behinderung»

weitere Informationen unter www.hora.ch



AUSBILDUNG SCHAUSPIELPRAKTIKER BEIM THEATER HORA



Es gab eine dreiwöchige Schnupperzeit für Interessierte Jugendliche im Januar 2012.



Es werden drei Kandidaten aus der Schnupperzeit in die Ausbildung aufgenommen.



Auch diesmal ist ein Kursschauspieler aus der TheaterWerkstatt von Urs Beeler dabei.



Das Interesse von Eltern und Heilpädagogischen Schulen ist gross, genaueres über die Ausbildung zu erfahren.



Der dritte Ausbildungslehrgang beginnt im Sommer 2012 und dauert 2 Jahre.



weitere Informationen Siehe Homepage www.hora.ch oder nehmen Sie mit dem Ausbildungsleiter Urs Beeler Kontakt auf.



PAGANINI & ICH

«Wo unser Denken aufhört, da fängt Paganini an.»
Wie gut es ist, wieder in Zürich zu sein. Die Luft, die Berge, der See – und fünf Schauspieler, mit denen eine Woche lang nach Herzenslust Theater gemacht werden kann.

Zehn Monate nach meiner Zeit als Assistentin kehre ich zurück ans Theater HORA – der eine hat ein Kind bekommen, der andere steckt tief in der Wiederaufnahme einer Produktion. Eine gute Gelegenheit, als Vertretung einzuspringen, und mit einer Workshopwoche den reibungslosen Probenablauf zu unterstützen.

Gemeinsam mit Gianni, Remo, Lorraine und Tiziana wollen wir uns einem Experiment stellen. Schattentheater und Nicolò Paganini – geht das zusammen? Bereits mein Einstieg in die Workshopwoche gestaltet sich anders, als gedacht. Über das Leben von Paganini brauche ich den fünf SchauspielerInnen gar nicht viel erzählen. Alle sind bereits bestens informiert und stellen mich mit ihrem Wissen über den Teufelsgeiger erbarmungslos in den Schatten. Na fein, dann stürzen wir uns eben sofort in die Arbeit.

Für mich eine riesige Spielwiese im Bühnenformat: Der Raum in der Baslerstrasse, an dem wir uns eine Wo-

che lang austoben. All die Kniffe und Tricks, um die ich mein theaterpädagogisches Repertoire in den letzten Monaten bereichert habe, kann ich hier nach Lust und Laune ausprobieren und damit experimentieren. Und einmal mehr merke ich auf wunderbare Weise: Das Geheimnis ist die Improvisation, das Salz der Theaterarbeit: Den Dingen ihren Lauf zu lassen, um dann damit zu spielen. Die Schauspieler freut es. Sie lernen nicht nur neue Spiele und Übungen kennen, sondern konfrontieren sich zugleich mit einem neuen Medium: Dem Theater mit Schatten. «Ich hätte nie gedacht, dass es gar nicht so einfach ist, sich hinter der Leinwand zu bewegen.» sagt Remo nach der Woche. Und Gianni hat zum ersten Mal mit dem Schattentheater zu tun gehabt: «Schön, dass wir gelernt haben, mit dem Schatten was zu machen.»

Nach einer Woche intensiver Arbeit vor und hinter der Leinwand, zwischen heiss gelaufenen Scheinwerfern und mit Übungen, die uns ordentlich aus der Puste kommen lassen, steht die Präsentation. Mit einer halbstündigen Werkschau lassen wir die Mitarbeiter vom Züriwerk an dem Erarbeiteten teilhaben – entstanden ist eine Collage aus theaterpädagogischen Übungen und poetischen Bildern aus dem Leben Paganinis. Genau damit beschäftigt sich auch Urs Beeler bereits seit einiger Zeit, und somit reiht sich die Workshopwoche ein in die Auseinandersetzung mit einem teuflischen Thema. Und was die HORA Schauspieler mit Nicolò Paganini zu tun haben, das wird man spätestens im Herbst zur Premiere Urs Beelers neuem Stück erfahren.

Katharina Winkler, Rostock



Die TheaterWerkstatt wird wie jedes Mal
Ende Schuljahr ein Stück aufführen.
Diesmal wird eingeladen zum Stück:

PRINZESSIN & PRINZESSIN

Nach Linda de Haan & Stern Nijland für die
TheaterWerkstatt, bearbeitet von Urs Beeler



In einem kleinen Königreich regiert seit vielen Jahren
ein Königspaar. Inzwischen sind die Königselteren das
Regieren leid. Sie wollen sich zur Ruhe setzen. Also
muss ihre Tochter auf den Thron. Allerdings gibt es da
noch ein Problem: Um zu regieren, muss man – natür-
lich – verheiratet sein! Doch das ist die Prinzessin nicht.
Und sie zeigt auch keine Lust dazu. Sie hat nur eines im
Kopf: Ihre Band!

Also nehmen die Königselteren das ganze in die Hand
und beginnen, ihre Prinzen-Liste durchzutelefonie-
ren. Von überall her kommen die jungen Männer um
die Prinzessin zu freien. Doch keiner kann ihr Herz er-
obern, bis Prinz Herrlich mit seiner Schwester Ophelia,
ins Schloss kommt. Und plötzlich ist die Prinzessin hin
und weg! Es ist Liebe auf den ersten Blick.

Öffentliche Generalprobe 7. Juli 2012 14.00 Uhr
Premiere 14. Juli 2012 14.00 Uhr

Nur auf Anmeldungen bis 30.6.2012

Per E-Mail an: beegeo@bluewin.ch

Platzzahl beschränkt!

Spielort:

Casino-Saal Aussersihl, Rotwandstr. 4, 8004 Zürich

Die TheaterWerkstatt 2011/12
wird unterstützt durch:
Stiftung Denk an mich,
Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung,
Netcetera



WIEDERAUFNAHME IN DER ROTEN FABRIK

DIE LUST AM SCHEITERN

Das IMPROVISATIONS-SPEKTAKEL schlechthin!

Es gibt keine Figuren, keine Geschichte, keine Vorga-
ben und trotzdem entstehen Szenen von seltener Faszina-
tion. Ein jahrelanges Theatertraining an der Lust am
Scheitern, an Wachsamkeit, Mut und Risikofreudig-
keit hat schliesslich dazu geführt das der Choreograph
Jérôme Bel die Gruppe für seine neue Produktion ausge-
wählt hat.

Nach einer fünfjährigen Pause wagt sich Michael Elber
mit einigen ausgewählten SchauspielerInnen des En-
sembles wieder an sein Lieblingsstück heran.

HERBST/
WINTER
2012/13

Der Tages Anzeiger schrieb nach der Premiere im Jahr
2000:

«Sie knurren, japsen, ächzen, schreien

Ein Wagnis mit gutem Ausgang... Selten hat man ei-
nen Theaterabend mit einer derart grossen Spannung
verfolgt, selten so gezittert, dass er gelingen möge. Die
Lust am Scheitern ist ein Theaterabend, der einen ganz
eigenen Reiz entwickelt, wenn man ihm als Zuschauer
mit der nötigen Offenheit begegnet.»

**Besuchen Sie uns im Fabriktheater der Roten Fabrik.
Jede Vorstellung ein radikales Unikat!**





PLAY

STOP

PLAY

"MORGEFRÜH"

Dodo, wie hast du das HORA kennen gelernt und wie ist die Idee entstanden mit Gianni und Tiziana den Dreh zu realisieren?

Ein Freund aus der Reggaeszene arbeitet beim Züriwerk und hat mich vor ca. zwei Jahren mal angefragt, ob ich Lust hätte einen Song für sie zu schreiben. Da ich mit der Produktion meiner neuen CD «Funkloch» sehr beschäftigt war, hatte ich nie wirklich Muse mich intensiver mit seiner Idee zu beschäftigen.

Ende des letzten Jahres führte das Theater HORA FAUST 1&2 auf und ich wurde vom besagten Freund eingeladen, mir das anzusehen und ein Bild zu machen. Ich war begeistert von der Inszenierung und den ausdruckstarken Schauspielern, sodass ich noch während der Aufführung entschied, mit Protagonisten des Theater HORA meinen neuen Video-Clip zu realisieren.

Nach dem Ende der Vorstellung blieb ich noch eine Weile und suchte den Kontakt mit dem Regisseur und den Schauspielern. Es hat sofort «Click» gemacht. Ich kam noch nie wirklich in Berührung mit «geistig behinderten» Menschen und bin froh hat mich das Schicksal zu ihnen geführt.

**Videoclip von
DODO mit Gianni
und Tiziana**

PLAY

Ferien Theater-Workshop

«ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN.»



Theater-Workshop mit Michael Elber, dem Gründer des Theater HORA.
Inszeniert wird das Dschungelbuch frei nach R. Kipling.

«ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN.» Dies muss Mowgli im Dschungel lernen
Im Dschungel treffen ganz unterschiedliche Tiere aufeinander. Die einen fressen Fleisch, die anderen Pflanzen, manche schwimmen, andere fliegen, manche sind riesig, andere winzig, manche nett und andere böse. Manche gelb, andere rot, wieder andere vielfarbig. Wir Menschen haben oft Angst vor denen, die anders sind, wir haben Vorurteile und beginnen Streit. Aber niemand ist gleich. Jeder ist anders. : «Jeder ist verschieden, darin sind wir gleich. Lern den bunten Dschungel lieben und das macht dich reich», sagt Baloo.
Ausgehend von Kiplings Originalgeschichten wird der Workshop an unsere zwei vergangenen Afrika Erzählungen «Amanzi!» (2004) und «Herz der Finsternis» (2007) anknüpfen, und ein Stück speziell für ein junges Publikum entwickeln.

Freuen Sie sich auf ein ganz spezielles Sinneserlebnis.

Wo: Casino-Saal Aussersihl, Rotwandstrasse 4, 8004 Zürich
Kosten: mit IV/AHV 500 Fr. ohne IV/AHV 800 Fr.,
Bedingung: Freude und Lust zu spielen, singen, tanzen, sich zu bewegen, sich zu verkleiden und andere Menschen im Spiel kennenzulernen. Verstehen einfacher Anleitungen, Gruppenfähigkeit, Teilnahme an allen Workshop-Tagen.

Der Kurs wird mit den bereits 6 angemeldeten TeilnehmerInnen sicher durchgeführt.
Anmeldung: m.elber@zueriwerk.ch Auskunft: Michael Elber 079 756 49 24

Zeitraum:
21. Juli bis 3. August 2012

Kurszeiten:
21. Juli und 23. bis 27. Juli und 30./31. Juli,
jeweils 10.00 – 16.00
1. August: nach Absprache mit den TeilnehmerInnen
2./3. August, jeweils 10.00 – 22.00
am 2./3. August je eine Aufführung um 20 Uhr

HORA'BAND

Kostproben der Songs sind auf der Myspace-Seite der Band zu hören.
www.myspace.com/thehoraband



Die HORA'BAND kann man buchen:
HORA Büro: 044 405 71 41 hora@zueriwerk.ch
oder direkt mit dem Bandleader Kontakt aufnehmen:
Roli Strobel / roli.s@gmx.ch

THEATERWERKSTATT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Neue Kurse starten jeweils mit Beginn eines neuen Schuljahres und stehen Kindern und Jugendlichen ab 8 Jahren offen. Je nach Eingang der Anmeldungen wird eine separate KinderWorkstatt durchgeführt.

**jeweils Samstag, 13.00 bis 15.00 Uhr,
im Casino-Saal Aussersihl**

Kontakt: Urs Beeler, Winzerhalde 6, 8049 Zürich,
044 341 46 09 – 078 634 30 34 beegeo@bluewin.ch
Weitere Informationen unter www.machttheater.ch



Weiterhin im Angebot

ENTE, TOD & TULPE
ein Stück für alle Schulklassen
der Primar- und Sekundarstufe,
sowie StudentInnen von sozialen
und pädagogischen Berufen.

Teamanlass für Firmen
die einen Weiterbildungstag
auf eine theatralische Art
durchführen wollen.

**'AndersSein' und weitere
theaterpädagogische Workshops**
Weiterbildungsmöglichkeit zum
Thema AndersSein mit dem HORA-
Ensemble für Schulen und pädago-
gischen und sozialen Ausbildungs-
stätten.

**Gastspiel-Produktionen oder als
Workshop-Angebot**
DIE LUST AM SCHEITERN,
FAUST 1 & 2 mit HORA'BAND,
ENTE, TOD & TULPE

BOX, ein Performance-Tag für Gruppen,
von Menschen, welche während eines Tages mit dem HORA-Ensemble die
Improvisationsarbeit miterleben, sowie am Abend mit unserem Ensemble
auftreten wollen. «Ein Mensch geht durch einen Raum, während ihm ein an-
derer zusieht, das ist alles, was für eine Theateraufführung notwendig ist.»

Workshops an Schul- und Firmenanlässen
Wir bieten unsere Workshops für Gruppen und Firmen weiterhin an.

Neu im Angebot

Ferien Theater-Workshop
mit Michael Elber, Künstlerischer
Leiter Theater HORA.
Inszeniert wird das Dschungelbuch
frei nach R. Kipling.
«ES IST NORMAL,
VERSCHIEDEN ZU SEIN.»
Dies muss Mogli im Dschungel
lernen
Zeitraum 21. Juli bis 3. August 2012

GESUCHT

Weiterhin gesucht für die Inszenierung von Shakespeares «Sturm» Klanginstrumente aller Art:
Xylophon, Klangschalen, Klangstäbe, Gongs, Windspiele, Stimmgabeln, Zymbeln, Glocken.
Auch alte und defekte Instrumente werden entgegengenommen.

Gesucht für die neue Produktion PAGANINI & ICH

- Alte Geigen möglichst mit Koffer
- Ein alter Geigenkasten aus Holz
- 4-armige-Kerzenständer
- Eine lange Holzkiste
- Zylinder
- Fracks
- 2 schwarze Soutanen (Priester, Pater)

Gesucht ab 2013 Praktikanten.
Voraussetzungen: spielfreudig, flexibel, technisches Flair und teamfähig

Interessiert? Fragen? Dann nehmt mit uns Kontakt auf!
Per Email: hora@zueriwerk.ch
T: 044 405 71 41
Oder schickt uns eure Bewerbung mit einem Motivationsschreiben an unsere Postadresse

Michael Elber, mit seiner Familie, sucht eine Wohnung in der Stadt Zürich. Bitte Hinweise direkt an m.elber@zueriwerk.ch oder 079 756 49 24

Immer wieder gesucht:
Freiwillige HelferInnen um an der Bar Getränke zu verkaufen

- an der Theaterkasse
- Tickets zu verkaufen
- nach Gastspielaufführungen unsere Schauspieler nach Hause zu begleiten

Für die die HORA-Jubiläumsproduktion - mit einer Ausstellung, einem Buch und einem Film suchen wir Flatscreens DVD Players und antike Schränke!

Kontakt:
hora@zueriwerk.ch oder
T: 044 405 71 40

IMPRESSIONEN



IMPRESSUM

Zauberwerk: Das Magazin des Theater HORA Züriwerk

Redaktion: Giancarlo Marinucci, Michael Elber, Conny Marinucci

Gestaltung & Layout: Stillhart Konzept und Gestaltung

Fotos: Michael Elber, Urs Beeler, Giancarlo Marinucci, Michael Bause

Druck: Seiler, Däpp + Co. AG

Anschrift:

Theater HORA Züriwerk

Baslerstrasse 30, Postfach, 8040 Zürich

T: 044 405 71 41; F: 044 405 71 10

Züriwerk: hora@zueriwerk.ch

Verein: verein@hora.ch, www.hora.ch